

Der Mehrwert der Automation für den Menschen

Automation bedeutet nicht, Mitarbeiter durch Software zu ersetzen. Vielmehr geht es darum, Routineaufgaben zu optimieren, damit sich Ihre Mitarbeiter auf das Lösen von Problemstellungen konzentrieren können, bei denen Technologie nicht greift.

Präsentiert von

PROFORMATIVE
An **argyle**. Company

 **DocuWare**

Ketten sprengen - Der Mehrwert der Automation für den Menschen

Digitale Transformation erschließt neue Mitarbeiterpotenziale

In den vergangenen Jahrzehnten hat das Internet Möglichkeiten eröffnet, manuelle Finanzprozesse wie das Eingeben von Rechnungen und den Abgleich der zugehörigen Zahlungen und Verträge an externe Arbeitskräfte auszulagern. Dadurch konnten die Kosten in der Vergangenheit zwar gesenkt werden, grundlegende Probleme einer mangelnden Automation wie steigende Personalkosten, ineffiziente Abläufe und die Fehleranfälligkeit blieben jedoch bestehen.

Es gibt eine verständliche Angst davor, dass Roboter Menschen ersetzen. Die Geschäftsleitung muss deutlich kommunizieren, dass Prozessautomation nicht mit einem Verlust von Arbeitsplätzen gleichzusetzen ist. Vielmehr ermöglicht die Automation ein intelligenteres Arbeiten. Statt auf Routineaufgaben können die Mitarbeiter sich auf Aktivitäten konzentrieren, die Wert- und Wachstumschancen eröffnen.

Für den kaufmännischen Leiter spielt es zur Gewährleistung einer Spitzen-Performance im Finanzbereich eine entscheidende Rolle, Mitarbeiter von manuellen Prozessen zu entbinden.

Die Optimierung des Finanzbereichs ist jedoch nur der Anfang. Workflow-Automation betrifft nicht nur das Finanzwesen, sondern darüber hinaus auch den HR-Bereich, Vertrieb, das Marketing und fast alle Geschäftsbereiche eines Unternehmens. Die Abläufe und Prozesse in diesen Abteilungen greifen häufig ineinander, und es gibt Überschneidungen mit dem Finanzwesen.

Dieses E-Book beschreibt die federführende Rolle, die CFOs bei der digitalen Transformation im Unternehmen übernehmen können, sowie die Umsetzung einer effektiven Prozessautomation im eigenen Finanzwesen.



Die Themen in diesem E-Book

Überblick - Wissenswertes für CFOs über die positiven Auswirkungen der Automation auf die Belegschaft (z. B. höhere Löhne, zufriedener Mitarbeiter) sowie die geschäftlichen Vorteile (wie weniger Fehler, schnellere Verarbeitung und präzisere Berichte).



Überwinden einiger Herausforderungen von Automationsprojekten, darunter die Abneigung gegen neue Initiativen, der Mangel an klar messbaren Zielen, Technologiekosten, die Zeitpläne für die Umsetzung und das Risiko des Scheiterns.



Festlegen eines Startpunkts im Dokumenten-Management des Rechnungswesens und Finanzbereichs, um den Boden für weitreichende Transformationsprojekte zu bereiten und Erfolgsmessungen für die Planung weiterer Automationsmaßnahmen durchzuführen.

2

Die Kosten von Routineaufgaben Ohne Automation sind Prozesse sehr teuer

Die Unternehmen im oberen Quartil geben nur 3,66 US-Dollar pro 1.000 US-Dollar Umsatz aus, um simple Buchhaltungsaufgaben auszuführen, die Unternehmen im unteren Quartil hingegen mindestens 12,67 US-Dollar.

– APQC

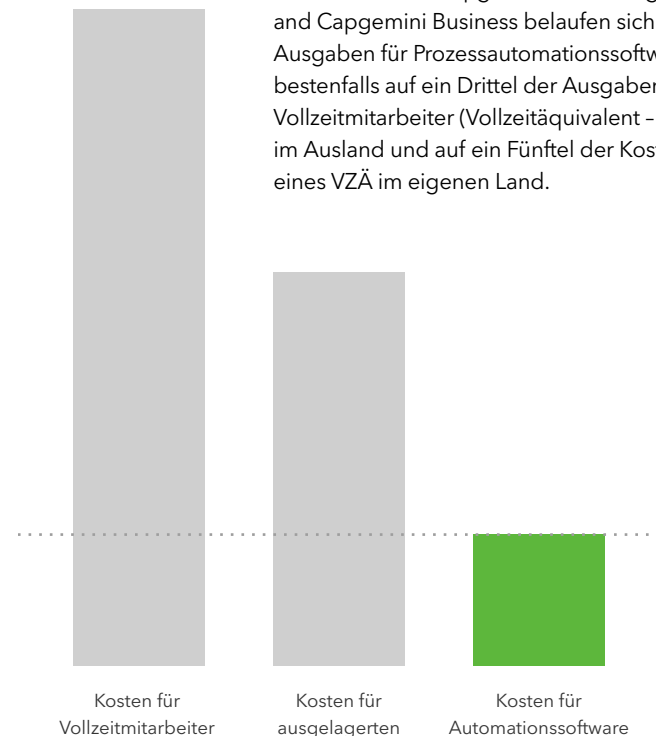
Laut Forschungsergebnissen von APQC, einem nichtkommerziellen Unternehmen im Bereich Business-Benchmarking und Forschung, blasen zu viele Finanzorganisationen ihre Budgets auf, um ganze Heerscharen von Mitarbeitern für die unwirtschaftliche Ausführung wenig anspruchsvoller Aufgaben zu bezahlen. Von insgesamt 755 Unternehmen geben die Firmen im unteren Quartil mindestens 12,67 US-Dollar pro 1.000 US-Dollar Umsatz für Mitarbeiter aus, die simple Buchhaltungsaufgaben ausführen. Bei den Firmen im oberen Quartil sind es hingegen 3,66 US-Dollar oder weniger.

Kurz gesagt, die „Low Performer“ geben eine Menge Geld für Datenerfassung, Kontenabgleich und Bereinigung des Hauptbuches aus und sollten stattdessen lieber in Automation und künstliche Intelligenz investieren, um den Bedarf an manuellen Arbeitsschritten zu reduzieren.

In einigen Fällen wurden Routinearbeiten der Datenerfassung ins Ausland ausgelagert. Kostengünstige Arbeit ist jedoch keine Lösung für das Problem fehleranfälliger und unwirtschaftlicher manueller Prozesse. Tatsächlich wird die Situation dadurch oftmals noch verschlimmert.

Mit Workflow-Automation lassen sich diese Arbeiten definitiv wesentlich kostengünstiger erledigen als mit manueller Dateneingabe, selbst wenn diese ins Ausland verlagert wird.

Gemäß dem Bericht *2016 Robotic Process Automation* von Capgemini Consulting and Capgemini Business belaufen sich die Ausgaben für Prozessautomationssoftware bestenfalls auf ein Drittel der Ausgaben für einen Vollzeitmitarbeiter (Vollzeitäquivalent - VZÄ) im Ausland und auf ein Fünftel der Kosten eines VZÄ im eigenen Land.



Das Papierproblem

600 €

pro verloren gegangenem Papierdokument und 100 € für falsch abgelegte Dokumente

70 %

der Unternehmen riskieren Ausfallzeiten durch den Verlust papierbasierter Dokumente im Katastrophenfall

3

Automation hebt Mitarbeiter auf ein neues Niveau Fokus auf Qualität von Mitarbeitern und Arbeit

1 Datenanalyse statt Datenverarbeitung

Durch Automation ergeben sich drastische Verschiebungen bei der Budgetvergabe und die Arbeit, die ausgeführt werden kann und muss, wird ganz neu definiert. Sie ist weniger transaktionsbezogen und viel strategischer.

Mitarbeiter verbringen ihre Zeit beispielsweise nicht mehr mit der manuellen Eingabe von Spesenabrechnungen, sondern konzentrieren sich auf die Analyse von Ausgabentrends, die zu einem Kurswechsel führen könnten. Anstatt Rechnungen manuell zu verarbeiten, suchen sie nach Wegen, das Lieferanten-Engagement zu verbessern. Anstatt Gewinn- und Verlustrechnungen manuell zu erstellen, liefern sie qualifizierte Erkenntnisse für die Investition in neue strategische Projekte.

„Finanzabteilungen werden mehr Zeit für strategische Aufgaben und weniger Zeit für Routineaufgaben wie das Erstellen von Jahresabschlüssen und die Zahlungsabwicklung aufwenden. Die Geschäftsführung sollten die Besorgnis darüber zerstreuen, dass Technologie Arbeitsplätze vernichtet - sie wertet moderne Arbeitsplätze auf.“

Kenneth Fick
SENIOR MANAGER, MORGANFRANKLIN CONSULTING

2 Höhere Qualität der Mitarbeiter

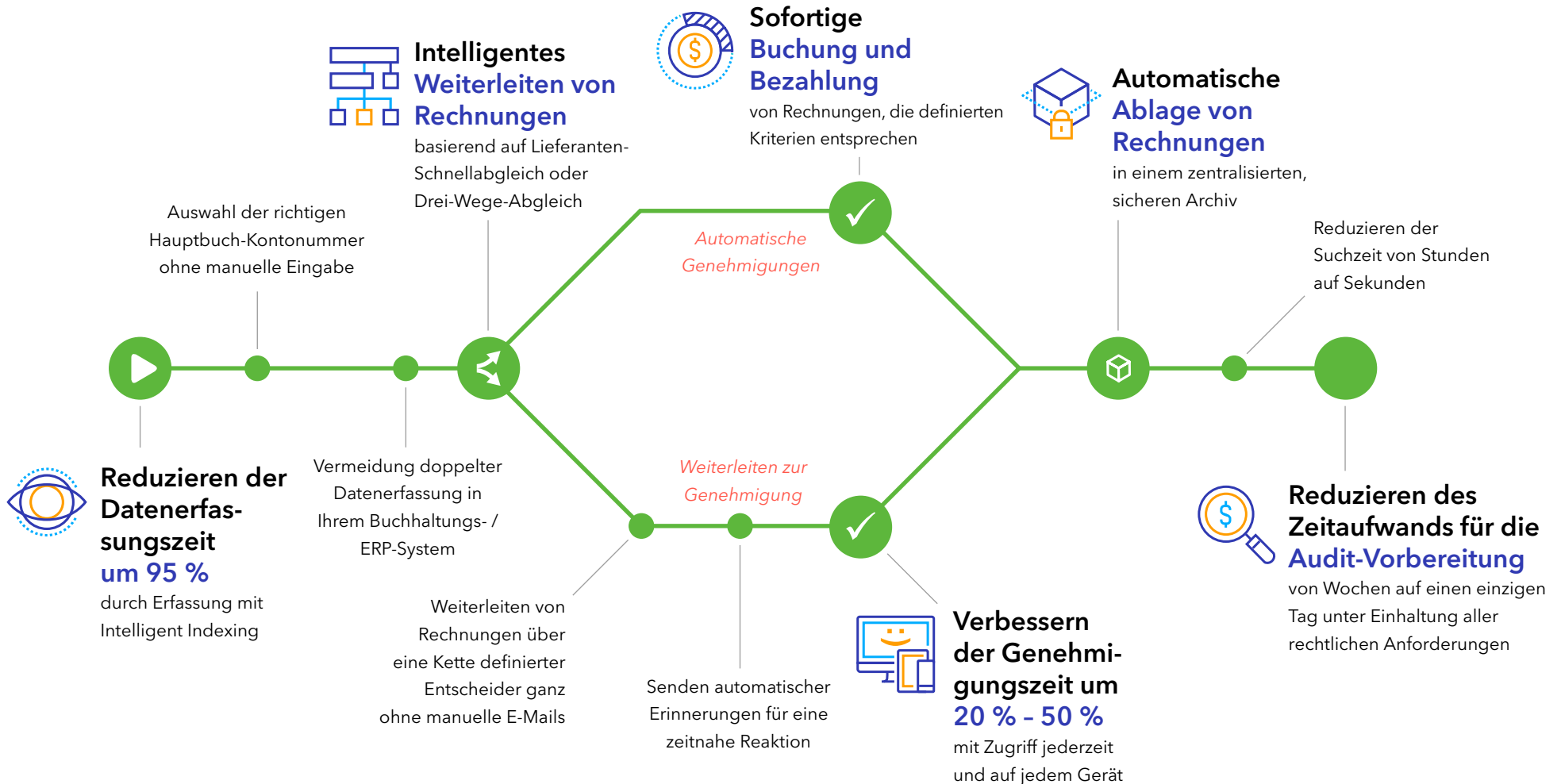
Laut Kenneth Fick von MorganFranklin Consulting wird die Belegschaft durch die Automation neu ausgerichtet. Dies schreibt er dem damit einhergehenden größeren Bedarf an flexiblen Mitarbeitern zu, die Nutzen aus dem Unvorhersehbaren ziehen und eigenständige Entscheidungen zur Verbesserung des Kundenerlebnisses treffen können.

Wenn den Mitarbeitern des Finanzwesens zukünftig eine eher strategische Rolle im Unternehmen zukommt, sind steigende Gehälter zu erwarten. „Wir sehen, dass Weltklasse-Unternehmen höhere Pro-Kopf-Vergütungen anbieten. Sie haben viele Bürotätigkeiten automatisiert und arbeiten mit einem reduzierten Mitarbeiterstamm, der sich auf vorausschauende Analysen und andere wertschöpfende Aufgaben konzentriert“, so Bryan DeGraw, Associate Principal von The Hackett Group, einem Beratungsunternehmen.

Da den Mitarbeitern des Finanzbereichs eine eher strategische Rolle zukommt, steigt die Zufriedenheit am Arbeitsplatz. „Der wahre Wert der Automation liegt darin, dass der Finanzbereich sich auf Analysen konzentrieren und gemeinsam mit der Unternehmensführung auf eine Verbesserung der Performance hinarbeiten kann“, erklärt Nilly Essaides, Senior Research Director bei The Hackett Group.

3

Automation hebt Mitarbeiter auf ein neues Niveau Ein Workflow-Beispiel aus der Praxis: Verarbeitung von Eingangrechnungen



4

Die erste Automationswelle Barrieren überwinden - Veränderungen herbeiführen

Veränderungen sind unvermeidlich, jedoch nicht immer sofort willkommen.

Die Menschen finden es bequemer, alles so zu belassen, wie es immer war. Ihre Tabellen sind so eingerichtet, wie sie sie mögen, und solange die Aufgabe - irgendwann - erledigt wird, sehen sie keine Veranlassung, ein vermeintliches Erfolgsmodell zu verändern. Wenn es etwas länger dauert oder Fehler auftreten, heißt es, das sei eben so.

Bequemlichkeit gibt es auf Benutzerebene, doch auch einige Führungskräfte zögern, wenn es darum geht, mutig die Initiative zu ergreifen und Workflows zu automatisieren. Eine schlecht umgesetzte Technologieinvestition kann die Karriere kosten und Unternehmen in den Ruin treiben.



Laut einer jährlichen Umfrage von Innatas, einem Unternehmen für Projektmanagement, scheitert mehr als die Hälfte aller IT-Projekte, und bei dieser Statistik gab es in den letzten drei Jahren keine großen Schwankungen zu verzeichnen. Tushar Patel, Senior Vice President für Marketing bei Innatas, führt das Scheitern auf eine schlechte Ressourcenzuweisung und eine mangelnde Abstimmung der Ressourcen auf die Geschäftsziele zurück.

Wie können CFOs einige der Hürden überwinden, die einer erfolgreichen Automation im Wege stehen?

Zunächst gilt es, ein klares Ziel festzulegen: Zeiteinsparungen bei den Abschlussarbeiten, stärkere Kundenzentriertheit, höhere Prognosegenauigkeit oder was auch immer für das Unternehmen von zentraler Bedeutung ist. Aktuelle Prozesse müssen umfassend analysiert werden, damit der Automation keine veralteten Workflows und Verfahrensweisen zugrunde gelegt werden.

Nachdem Investitionen in eine Automation zur Prozessoptimierung beschlossene Sache sind, müssen die IT-Leitung, Abteilungsleiter und potenzielle Power-User frühzeitig an Bord geholt werden. Nur so lässt sich sicherstellen, dass alle an einem Strang ziehen, um den Wert der Technologieinvestition zu maximieren.

Schließlich bietet die kontinuierliche Performance-Überwachung, einschließlich ROI und anderer Kennzahlen, einen Rahmen für langfristigen Erfolg.

4

Die erste Automationswelle

Schließen Sie die Lücke zur IT und nutzen Sie das Finanzwesen als Startpunkt



Die traditionelle Kluft überwinden

In vielen Organisationen gibt es eine kulturelle Kluft zwischen Finanzbereich und IT, die Innovationen ausbremsen kann. Die Mitarbeiter des Finanzbereichs werden als „Erbsenzähler“ betrachtet, während die IT-Leute angeblich das Geld mit vollen Händen ausgeben.

Die Zusammenarbeit zwischen IT und Finanzbereich lässt oftmals zu wünschen übrig, wenn es darum geht, die Rendite von Technologieinvestitionen zu beziffern und nachzuhalten. Wer bei den Technologieausgaben nur die reinen Kosten der Systeme im Blick hat, übersieht, wie wertvoll die Automation als Wegbereiter für strategische Aktivitäten ist, die den Unternehmenserfolg steigern.

Wirtschaftsführer neigen dazu, Technologie als endlose Ressource zu betrachten, die immer verfügbar ist. Sie wissen zwar, dass sie Geld kostet, erhalten vom Finanzbereich jedoch oftmals keine Orientierungshilfe zur Gesamtstrategie des Unternehmens in Bezug auf Technologieinvestitionen oder zum Anteil der IT-Kosten – einschließlich neuer Systeme, Personal und laufender Wartung – an ihrem Budget.

„Natürlich geht es darum, die eigenen Prozesse durch Automation zu optimieren, gleichzeitig sollten jedoch auch Ihre Partner von mehr Transparenz und verbesserten Analysen profitieren.“

Nilly Essaides, Senior Research Director
THE HACKETT GROUP



Das eigene Finanzteam als „Testfall“ verwenden

Während zunächst natürlich der Finanzbereich in den Genuss der Vorzüge von schnellen Prozessen, zuverlässigen Daten und einem strategisch ausgerichteten Einsatz von Talenten kommt, geht der Wert der Workflow-Automation weit über diesen einen Unternehmensbereich hinaus.

Wenn diese Vorzüge richtig kommuniziert werden, kann ein Automationsprojekt für Buchhaltungsaufgaben als Sprungbrett für eine unternehmensweite Automation dienen und als Fallstudie für eine intelligente digitale Transformation herangezogen werden.

„Es kommt darauf an, dass jeder im Unternehmen versteht, warum manuelle Prozesse nicht mehr funktionieren und welche Vorteile die Automation bringt“, so Bryan DeGraw von The Hackett Group. „Der Finanzbereich ist in einer ausgezeichneten Position, um diese Vorteile zu beziffern und dafür zu sorgen, dass sie kommuniziert werden.“

5

Bewährte Methoden für die Anfangsphase der Automation

Strategie zum Start - Optimierung mit Performance-Messungen

Nach übereinstimmender Expertenmeinung haben sich einige fundamentale Methoden bewährt:

- **Aktuelle Prozesse und Wachstumschancen bewerten.** Analysieren Sie Ihre Marktposition und aktuellen Prozesse, legen Sie fest, was Sie erreichen möchten, und dokumentieren Sie interne und externe Faktoren, die beim Erfüllen dieser Zielvorgaben hinderlich oder hilfreich sein werden. Beispiel: Ihr Umsatz beträgt derzeit 1 Million Euro, und Sie möchten in fünf Jahren auf 100 Millionen Euro kommen. Ist das angesichts des Marktes und der Management-Kapazitäten möglich?
- **Strategie festlegen.** Sie wissen jetzt, was möglich ist. Doch wie wollen Sie Ihr Ziel erreichen? In diesem Stadium wird eine Strategie auf hoher Ebene entwickelt und ein grundlegender strategischer Plan auf Organisationsebene dokumentiert.
- **Ablaufplan entwickeln.** Nun wird der strategische Plan in ausführbare Aufgaben und Maßnahmen umgesetzt. Dies ist in der Regel der schwierigste Schritt. Er erfordert Zeit und engagierte Mitarbeiter, die die Durchführung von Anfang bis Ende planen und dann auch umsetzen.
- **Performance messen für kontinuierliche Verbesserungen.** Dies ist die Bewertungs- und Erhaltungsphase, in der der Plan kontinuierlich verfeinert und die Performance gemessen wird. Sie können nur das verbessern, was Sie messen.

Natürlich sollten Unternehmen Standardkennzahlen wie die Zykluszeit verfolgen, um zu ermitteln, wie ehemals manuelle Prozesse durch die Automation beschleunigt und die Zuverlässigkeit erhöht werden konnte.

Das Verfolgen von Adoptionsraten - bei internen Nutzern sowie bei Lieferanten - ist laut Nilly Essaides von The Hackett Group ebenfalls entscheidend bei der Bewertung des Erfolgs. „Natürlich geht es darum, die eigenen Prozesse durch Automation zu optimieren, gleichzeitig sollten jedoch auch Ihre Partner von mehr Transparenz und verbesserten Analysen profitieren. **Dadurch zahlt sich die Workflow-Automation langfristig aus.**“



6

Fazit: Menschen profitieren von der Automation Aufwertung statt Verdrängung von Arbeitsplätzen

Finanzchefs haben sowohl die Kosten als auch das Umsatzwachstum im Blick. Investitionen in die Workflow-Automation kommen daher nur in Frage, wenn diese echten Mehrwert und Innovationspotenzial für das Unternehmen bringen.

Durch den Umstieg von manuellen auf automatisierte Prozesse bei Routinearbeiten lassen sich Einsparungen erzielen. Allein durch das Ersetzen von manuellen Prozessen wird jedoch keine echte Transformation des Unternehmens erreicht. Dank Workflow-Automation werden die Mitarbeiter im Finanzwesen in die Lage versetzt, sich auf strategische Maßnahmen zu konzentrieren, die zum Unternehmenserfolg beitragen. Gleichzeitig können Zuverlässigkeit und Transparenz im gesamten Unternehmen gesteigert werden.

Finanzchefs, die bei Innovationsmaßnahmen in ihrem Unternehmen eine erfolgreiche Vorreiterrolle übernehmen, machen sich einen Namen als visionäre Denker und handlungsstarke Führungskräfte.



Wichtige Erkenntnisse aus dieser Recherche

Durch den Einsatz von **Tools zur Workflow-Automation** werden **Prozesse**, die viele Unternehmen aufgrund von günstigen Lohnkosten und flächendeckendem Internetzugang ausgelagert haben, **zuverlässiger und besser kontrollierbar**. Das Auslagern dieser Aufgaben hat zwar finanzielle Einsparungen gebracht, allerdings zulasten von Kontrolle und Zuverlässigkeit.

Mitarbeiter könnten die Sorge haben, dass sie durch „Roboter“ ersetzt werden. Es ist Aufgabe der Geschäftsführung - unter der Leitung des CFO - zu kommunizieren, dass sich die Verantwortungsbereiche zum Besseren wandeln werden, was eine **größere Zufriedenheit am Arbeitsplatz und zukunftsweisende Karrierechancen** nach sich zieht.

Die Kosten und Auswirkungen der Automation zu messen, ist nicht ganz einfach, da **der Wert nicht immer mit einer Kostensenkung, sondern vielmehr mit Umsatzchancen zu beziffern ist**. Vor allem geht es darum, Mitarbeiterkapazitäten für die Erweiterung des Kundenstamms, die Expansion in neue Märkte und das Gewinnen von Wettbewerbsvorteilen freizusetzen und auf diese Weise neue Wachstumschancen für das Unternehmen zu eröffnen.

Über DocuWare

docuware.com/invoices

DocuWare bietet Lösungen für Dokumenten-Management und Workflow-Automation, die der Mitarbeiterproduktivität und Business-Performance in allen Bereichen des Finanzwesens eine ganz neue Dynamik verleihen.

Tausende von Kunden nutzen DocuWare in der Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung, der Beschaffung und anderen Unternehmensbereichen zur Bereitstellung digitaler Workflows und automatisieren damit die manuellen und papierbasierten Prozesse, die das Unternehmen ausbremsen.

Unsere Lösung

DocuWare hat eine eigene Lösung für den Rechnungsworkflow entwickelt: **DocuWare Kinetic Solution für Rechnungsverarbeitung.**

Mit der DocuWare Kinetic Solution für Rechnungsverarbeitung läuft der gesamte Prozess von der Erfassung über die Freigabe bis hin zur Verbuchung im Buchhaltungs- oder ERP-System vollständig automatisch ab.

Die Lösung kombiniert moderne Prozesskompetenz mit unseren kompromisslosen Cloud- und Mobil-Plattformen und macht Schluss mit unwirtschaftlichen manuellen Prozessen. So können Ihre Mitarbeiter sich auf strategische, gewinnbringende Projekte konzentrieren.

Kostenlose Schnell-Präsentation unter
docuware.com/de/rechnungsverarbeitung

DocuWare Europe GmbH

Therese-Giehse-Platz 2
82110 Germering
Deutschland

Tel.: +49 89 894433-0

FAX: +49 89 8419966

VERTRIEB

infoline@docuware.com

DocuWare Corporation

4 Crotty Lane, Suite 200
New Windsor, NY 12553
United States

Tel.: +1 (845) 563-9045

GEBÜHRENFREI (aus den USA): +1(888)565-5907

VERTRIEB

dwsales@docuware.com